



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS  
STADTRATSFRAKTION LOHNE

SPD - Stadtratsfraktion, Kettelerstraße 40, 49393 Lohne

Bürgermeister  
Tobias Gerdesmeyer  
Vogtstraße 26  
49393 Lohne

Fraktionsvorsitzender  
Eckhard Knospe

Kettelerstraße 40  
49393 Lohne

Telefon: 04442/2942  
Email: eckhard@knospe-lohne.de

www.spd-lohne.de

Lohne, 03.06.2019

### Antrag gem. § 56 NKomVG

**Die SPD-Fraktion stellt den Antrag, den personellen und finanziellen Aufwand für die Verabschiedung einer Baumschutzsatzung festzustellen.**

**Weiter schlägt die SPD-Fraktion vor, dass ein Fachbüro die Kriterien für den Baumschutz ausarbeitet. Berücksichtigt werden sollen in diesem Zusammenhang sowohl Aspekte**

- des jeweiligen Baumes (z.B. Baumart, Alter, Größe und Gesundheit),
- des Standortes (z.B. Sicherheit, Orts- und Landschaftsbild) sowie
- der Betroffenheit der Bürger (z.B. Schattenwurf, Schäden durch Baumwurzeln).

**Im Anschluss daran soll eine Diskussion in den Fachgremien und Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Lohne zum Erlass einer Baumschutzsatzung erfolgen.**

**Die Beratung und Beschlussfassung findet in der nächsten Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Planungs- und Umweltausschusses am 18.06.2019 statt.**

### **Begründung:**

In der Öffentlichkeit ist in den letzten Monaten vielfach Kritik und Unverständnis anlässlich unterschiedlichster „Baumfällaktionen“ im Lohner Stadtgebiet durch Privatpersonen geäußert worden. Für viele dieser Aktionen gab und gibt es fast keine rechtliche Handhabe, dem entgegen zu wirken. Dies würde sich bei Erlass einer Baumschutzsatzung ändern, einer Maßnahme, die in Zeiten des Klimawandels schlichtweg alternativlos ist.

Begleitend zur Baumschutzsatzung hält es die SPD-Fraktion für sinnvoll, ein Kataster aller geschützten und schutzwürdigen Bäume und Baumgruppen auf Gemeindegebiet zu erstellen und in regelmäßigen Abständen (z.B. alle fünf Jahre) aktualisiert wird. Diese Aufgabe könnte sowohl durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung als auch durch ein externes Fachbüro in Abstimmung mit der Verwaltung übernommen werden.

Pauschale Baumschutzsatzungen haben zumeist den Nachteil, dass einzelne Merkmale – in der Regel der Baumumfang in einer festgesetzten Höhe – als Kriterium für die Schutzwürdigkeit herangezogen werden. Unserer Meinung nach greift dies zu kurz, da die komplexe Funktion von Bäumen in Ökosystemen nicht allein von deren Umfang abhängig ist. Es bedarf eines Konzeptes,

das auf einer ganzheitlichen Bewertung durch Experten basiert. So wird auch vermieden, dass Bäume gefällt werden, um die Unterschützstellung zu vermeiden.

Um eine finanzielle Überlastung oder einen erheblichen Arbeitsaufwand für die privaten Eigentümer zu vermeiden, soll die Gemeinde Unterstützung hinsichtlich der Pflege leisten. Denkbar wäre, neben der bereits in Lohn praktizierten Aufstellung von Sammelbehältern für Laub die Standsicherheit von Bäumen zu überwachen und die betroffenen Bürger nach Sturmschäden auch finanziell zu unterstützen.

**Eckhard Knospe**  
**Fraktionsvorsitzender**